



## **Protokoll - Arbeitskreis 1 zur Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie**

**Ort:** Schalkau  
**Datum:** 24.03.2015  
**Uhrzeit:** 16:45 bis 19:15 Uhr

---

### Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung durch Albert Seifert, Vereinsvorsitzender der RAG und Ute Hopf, Bürgermeisterin der Stadt Schalkau  
**TOP 2** Impulsvortrag Philipp Rothe „Wo stehen wir im RES-Prozess?“  
**TOP 3** Arbeit in Arbeitsgruppen mit Schlussauswertung in den jeweiligen Arbeitsgruppen

Teilnehmer: ca. 40 Teilnehmer aus der Region  
(u.a. Verwaltung, Vereine, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen)

---

### **TOP 1**

Herr Seifert begrüßt die Teilnehmer und weist daraufhin, wie wichtig die regionalen Akteure für die Erstellung der RES sind und bedankt sich für die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und dem Arbeitskreis. Frau Hopf stellt anschließend kurz die Stadt Schalkau vor und nennt einige LEADER-Projekte, die in der Vergangenheit umgesetzt werden konnten.

### **TOP 2**

Philipp Rothe geht kurz auf die vergangene Auftaktveranstaltung ein und erklärt, wie die Ergebnisse für den ersten Arbeitskreis aufbereitet wurden. Anschließend wird das weitere Vorgehen und die Arbeit in den drei Arbeitsgruppen erläutert.

### **TOP 3**

In den Arbeitsgruppen werden zunächst die Stärken und Schwächen vorgestellt, welche aus den Fragen der Auftaktveranstaltung abgeleitet wurden. Diese werden mit den Teilnehmern diskutiert, weitere Ergänzungen werden hinzugefügt. Anschließend werden die Stärken und Schwächen priorisiert, indem jeder Teilnehmer einer Arbeitsgruppe insgesamt 5 Punkte verteilen konnten. Auch diese Ergebnisse werden nochmal zur Diskussion gestellt durch die jeweilige Arbeitsgruppe bestätigt.

In einem zweiten Teil werden schließlich Ziele anhand der Fragestellungen:

- Was wollen wir erreichen?
- Was wollen wir vermeiden?

erarbeitet.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit sind auf den folgenden Seiten festgehalten.

Arbeitsgruppe „Leben und Arbeiten in der Region“

**Stärken und Schwächen**

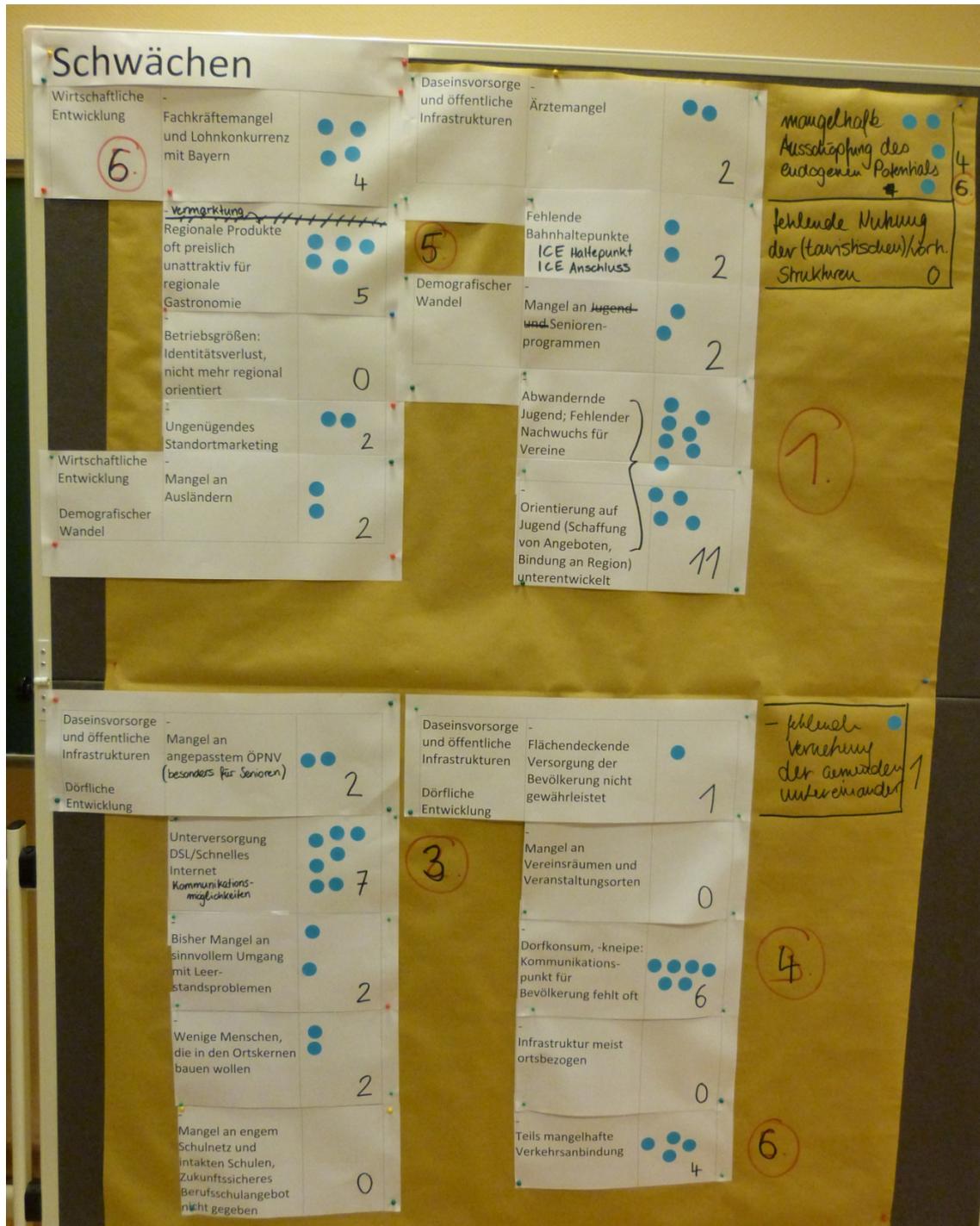
**Stärken**

Kategorie	Stärke	Blauere Punkte	Handwritten Zahl
Wirtschaftliche Entwicklung	+ Kleinteilig strukturierter Arbeitsmarkt	2	2
	+ GPM als größter Arbeitgeber	1	1
	+ Innovative Handwerker	1	1
	+ Nähe zu Bayern/ Coburger Raum; gute Anbindung an überregionalen Arbeitsmarkt	5	5
	+ Sonneberg mit sinkenden Auspendler- und steigenden Einpendlerzahlen (attraktiver Arbeitsmarkt)	5	5
Daseinsvorsorge und öffentliche Infrastrukturen	+ Intakte/gute Verkehrsinfrastruktur (Ortsbus, ÖPNV)	1	1
	+ ÖPNV teilweise gut entwickelt	1	1
	+ Autobahnanbindung	2	2
	+ Gute Kinderbetreuung mit ausreichend Plätzen	4	6
Dörfliche Entwicklung / Demografischer Wandel	+ Hohes/positives Sicherheitsgefühl	5	5
	+ Glas-, Keramik- und Kunststoffindustrie; Töpferhandwerk	1	1
	+ Gutes Vereinsleben: Engagierte Vorstände; engagierte Feuerwehrmitglieder	10	2
	+ Ehrenamtliches Engagement	10	2
	+ Gesellschaftlicher Zusammenhalt	2	2
Dörfliche Entwicklung / Demografischer Wandel	+ Engagierte Jugend	2	2
	+ Traditionen gewahrt und entwickelt	3	3

**ARBEITSGRUPPE**  
 Leben und Arbeiten in der Region  
 24.03.2015

Arbeitsgruppe „Leben und Arbeiten in der Region“

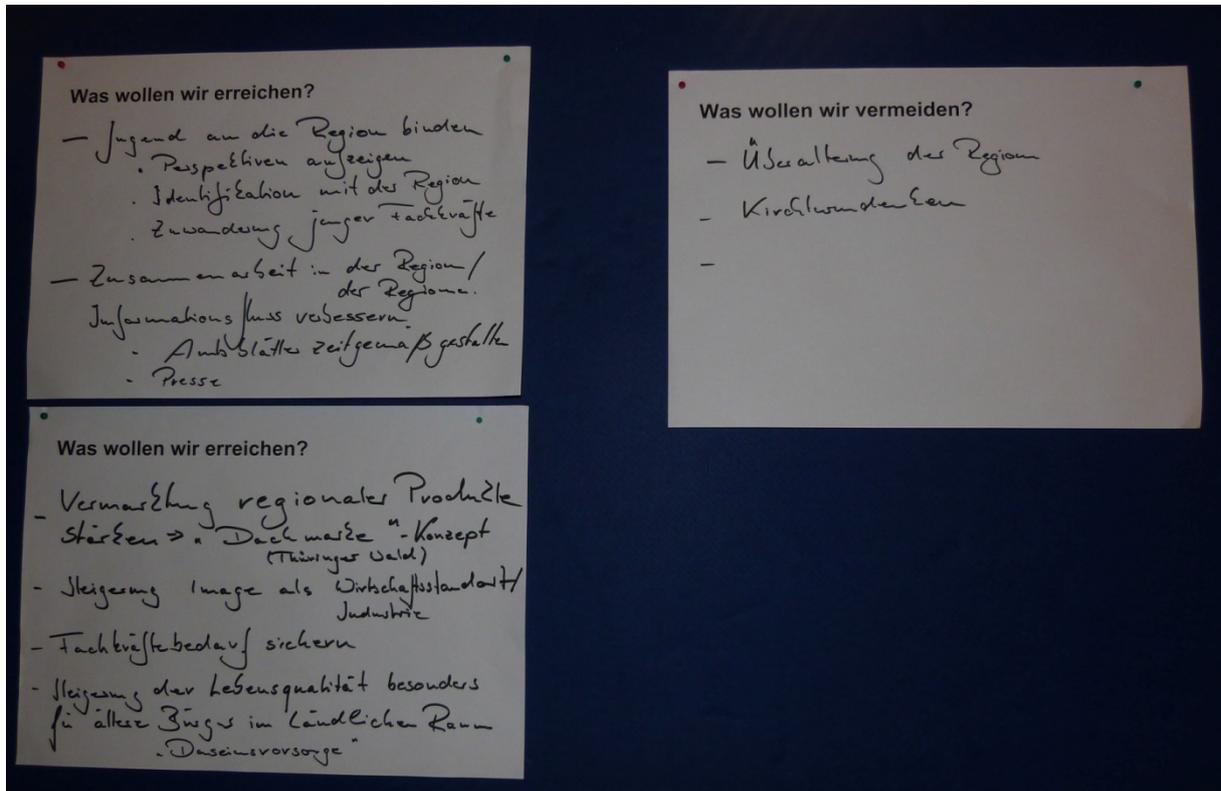
**Stärken und Schwächen**



Arbeitsgruppe „Leben und Arbeiten in der Region“

Was wollen wir erreichen?

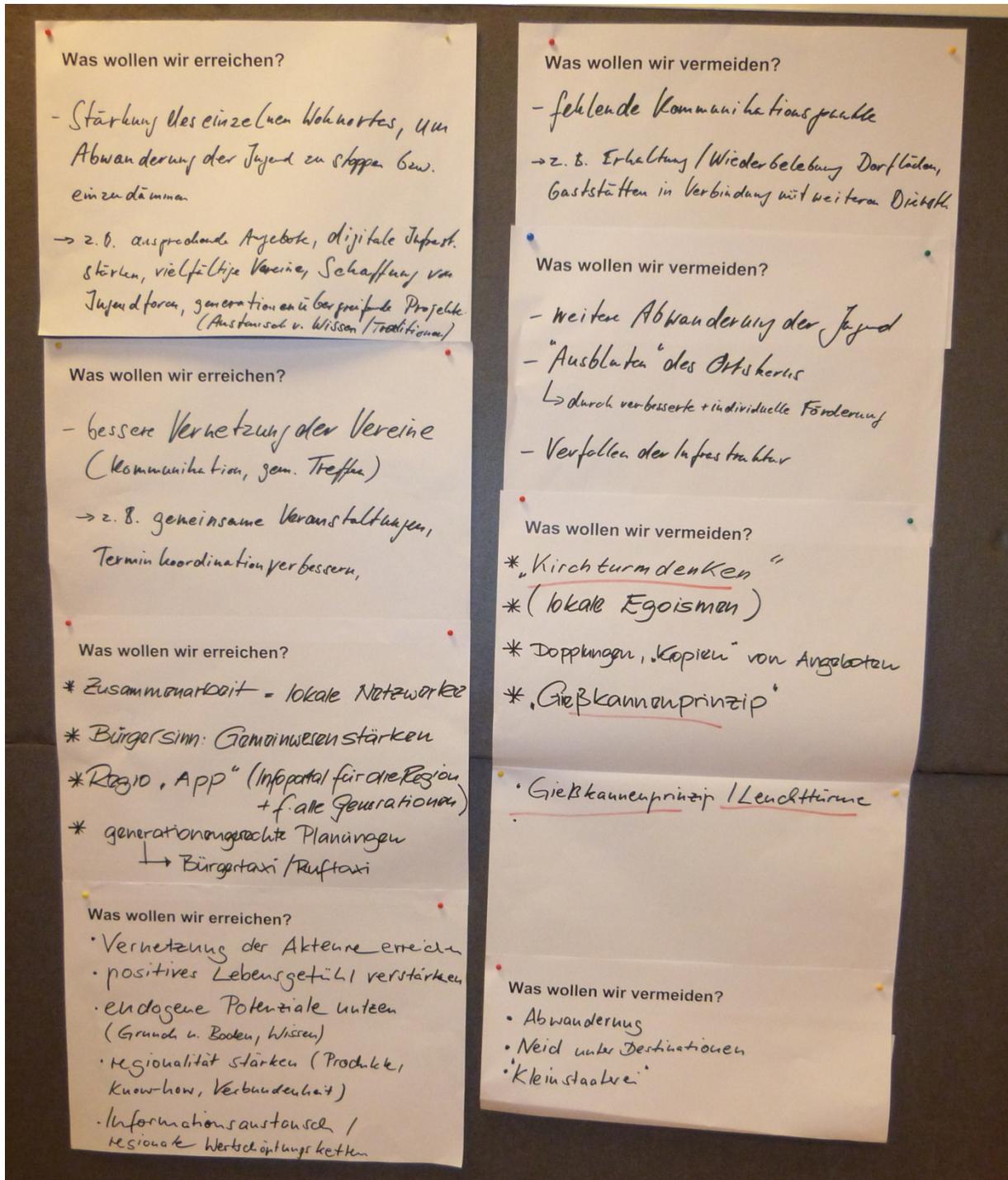
Was wollen wir vermeiden?



Arbeitsgruppe „Leben und Arbeiten in der Region“

Was wollen wir erreichen?

Was wollen wir vermeiden?



Arbeitsgruppe „Kultur und Tourismus“

Stärken

**Stärken**

**ARBEITSGRUPPE**  
Kultur und Tourismus  
24.03.2015

**Tourismus und Naherholung**

- + Viele Möglichkeiten der Vermarktung (1)
- + Kurze Wege der Akteure untereinander und zueinander (1)
- + Zuwegung/ Erreichbarkeit ausgewählter Attraktionen (1)
- + Potential aus der Vielfalt zwischen Thüringen und Franken (1)
- + Programme für Gäste (1)
- + Wander-, Radwanderwege und -netze; Wassersport (1)

**Kultur**

- + Museen: *Bsp.*
  - Murmelmuseum,
  - Spielzeugmuseum,
  - Hennebergische Museen (3)
- + Burgen, Schlösser und Kirchen: Veste Heldburg, Bertholdsburg, Schloss Bockstadt, Dreifaltigkeitskirche und Justus Jonas (2)
- + Enge Verbindung Natur und Kultur
- + Traditionen gewahrt und entwickelt
- + Grünes Band – Naturschutz, Geschichte, Wirtschaft (Weide), Bildung (1)

**Naturparkführer**

**Kultur**

- + Kultur/Orte: ~~KJMV~~ Römheld, Brau- und Backhastradition, reges Vereinsleben auf kulturellem Gebiet (1)
- + Dunkelgräfin
- + Volksfeste: Kalter Markt, Kuhschwanzfest Eisfeld
- + Weg des Gedenkens

**Handwritten Labels:**

- Stadtheater Hildburghausen (1)
- Rennsteig (3)
- Nordic-Aktiv Zentrum (1)
- Wintersport (1)
- Ehrenamt
- Kooperation HBN-SO (1)

Arbeitsgruppe „Kultur und Tourismus“

Schwächen

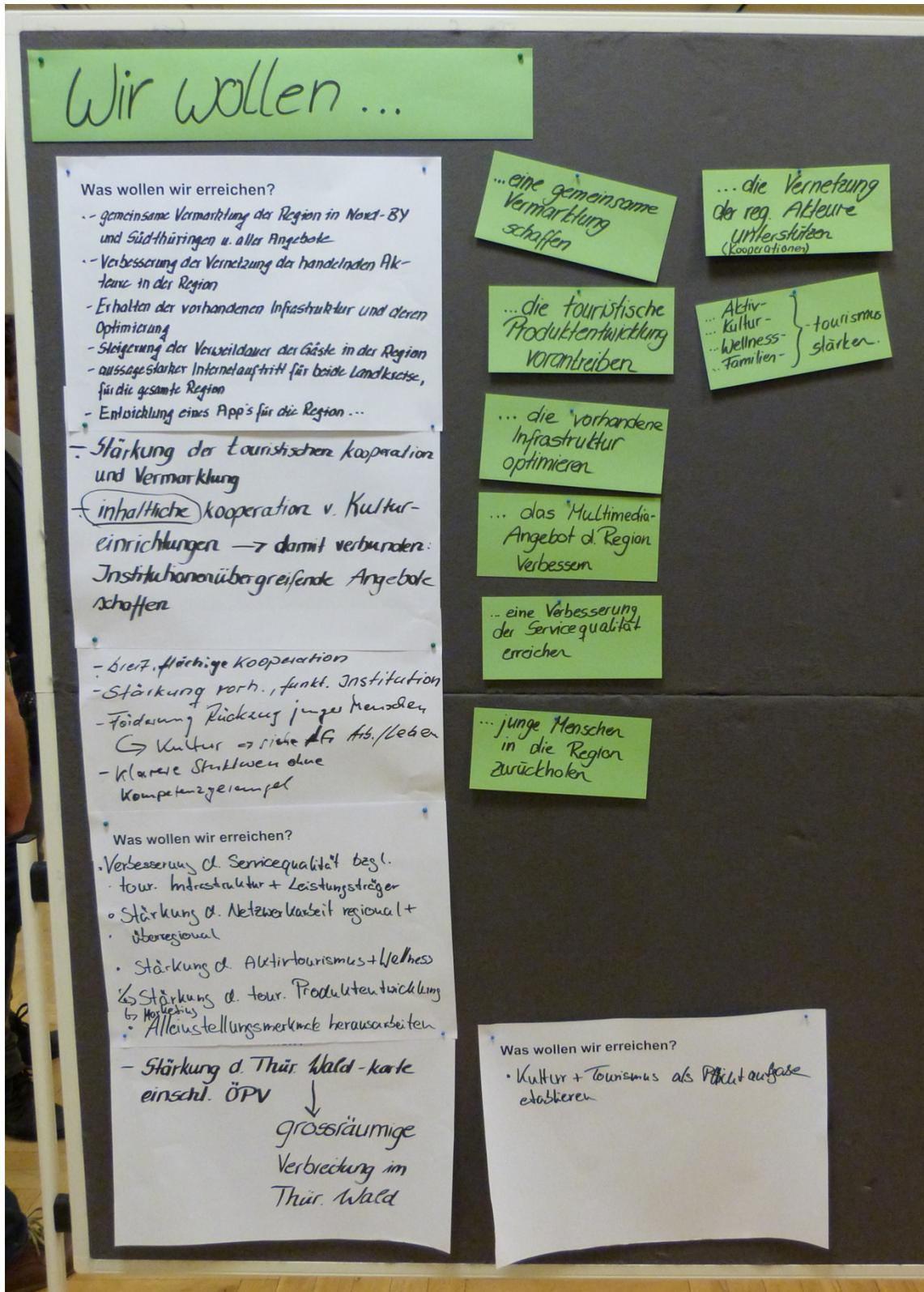
**Schwächen**

<p>Tourismus und Naherholung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangelhaftes Netz und geringe Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten/Gastronomie (z.B. Heldburger Raum) <b>1</b></li> <li>- Keine Wanderwege (Gleichbergregion) <b>9</b></li> <li>- Mangelnde Übergreifende Tourismuskonzepte <b>2</b></li> <li>- Bewerbung durch TTG oder das Land Thüringen unzureichend <b>3</b></li> <li>- Fehlendes Qualitätsmanagement <b>5</b></li> <li>- Keine Mittel für Pflegearbeiten, z.B. Renovierung von Schutzhütten</li> </ul>	<p>Tourismus und Naherholung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Touristinfo in Heldberg</li> <li>- Innovative gastronomische Angebote fehlen <b>13</b></li> <li>- Qualität der Beherbergungsbetriebe; Servicequalität im Tourismus nicht durchgängig auf hohem Niveau</li> </ul>
<p>Vernetzung: fehlende Kooperation, Zusammenarbeit und Vernetzung Kultur-Tourismus-Vereine und Thüringer Wald-Franken <b>5</b></p> <p>Mangel an touristischer Infrastruktur (u.a. Gleichbergregion)</p> <p>Abstimmung Rennsteigshuttle zu Bussen mangelhaft <b>2</b>  <i>ÖPNV-Anbindung</i></p> <p>Fehlendes Außenmarketing/ gemeinsame Vermarktung <b>9</b></p>	<p>Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlendes modernes, zeitgemäßes Kulturangebot und fehlendes Angebot für junge Leute (Kino, Disko) <b>4</b></li> <li>- <i>Mangel an Angebotsentwicklung</i> <b>5</b></li> </ul> <p><b>DBM</b>  <i>Gastronomie + Beherbg.</i></p> <p><u>Innenmarketing</u></p>

*fehlende gute Gastronomie und Beherbergung*

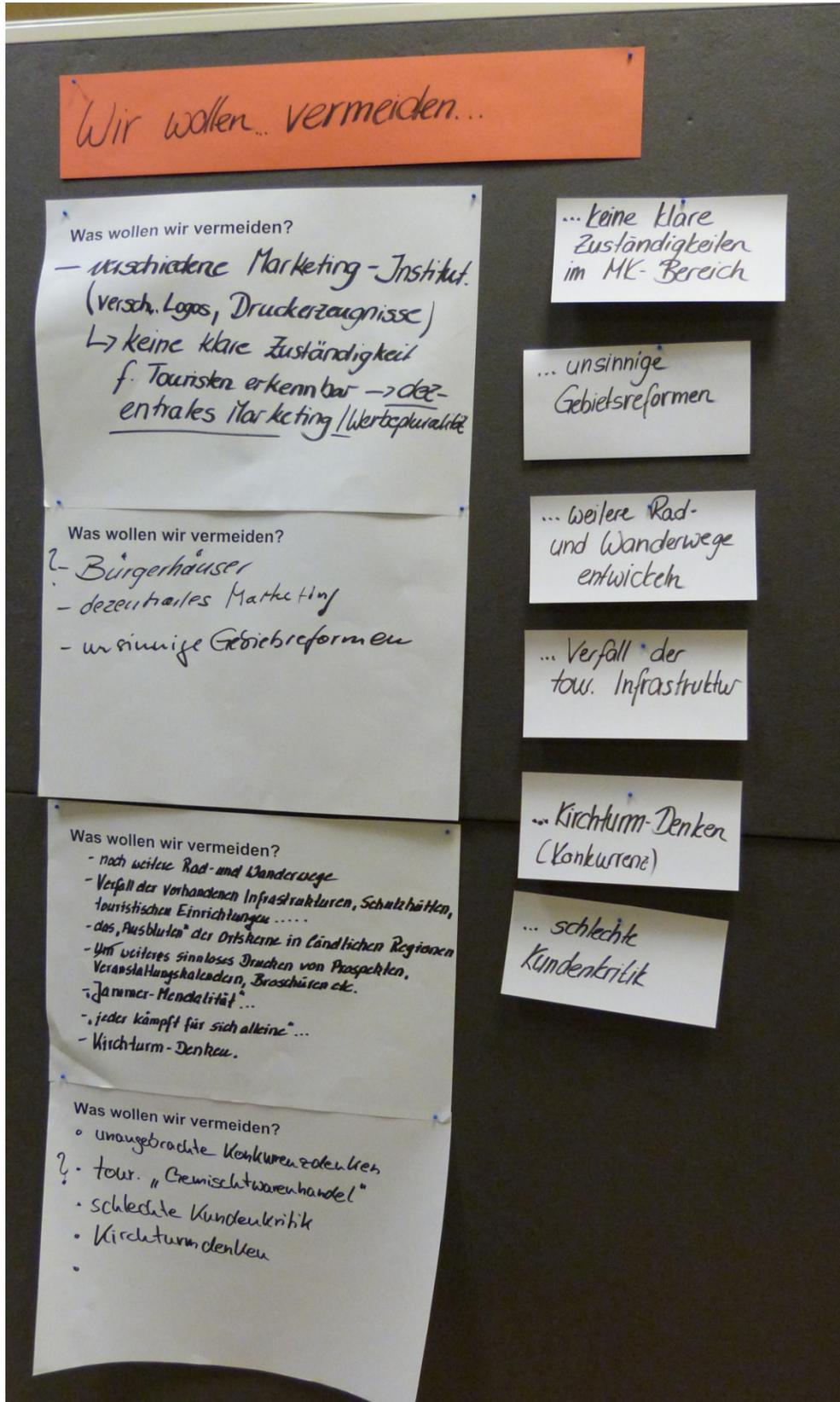
Arbeitsgruppe „Kultur und Tourismus“

Was wollen wir erreichen?



Arbeitsgruppe „Kultur und Tourismus“

Was wollen wir vermeiden?



Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“

**Stärken**

Was wollen wir erreichen?  
 Was wollen wir vermeiden?

**Stärken**

Umwelt und Naturschutz + NSG mit Entwicklungspotenzial

Umwelt und Naturschutz + Vielfältige, abwechslungsreiche Landschaft (Wälder, Bergwiesen, Blockschutthalde...)

Gepflegte Landschaft

Naturpark Thüringer Wald als Hotspot der biologischen Vielfalt

Rhein-Gleichbergregion

Biosphärenreservat

Experten in Bezug auf Flora und Fauna

Nachhaltige Forstwirtschaft mit Biodiversität

Umwelt und Naturschutz + Bisher keine Windräder

Erneuerbare Energien und Klimaschutz + Tourismus und Naherholung + Naturparkführer

Umwelt und Naturschutz + Grünes Band – Naturschutz, Geschichte, Wirtschaft (Weide), Bildung, Tourismus

Siedlungs- und Kulturlandschaftsentwicklung + Gelebte Landwirtschaft mit Außenwirkung

Landschaftspflege durch landwirtschaftliche Betriebe und Landschaftspflegeverbände

Kommunaler Gewässer-Unterhaltungsverband

Was wollen wir ~~erreichen?~~ ~~vermeiden?~~ erreichen?  
 • Vielfältig, abwechslungsreiche Landschaft an gepflegte Landschaft machen & sichern.

Was wollen wir ~~erreichen?~~ ~~vermeiden?~~ erreichen?  
 Werratalradweg aktiver machen  
 - Pflegemaßnahmen 2016-17  
 Bursaradweg  
 Verknüpfung Radweg mit GB  
 @ Kloster Verfra

Was wollen wir ~~erreichen?~~ ~~vermeiden?~~ erreichen?  
 Schonverträglichkeit & Radweg miteinander verbinden & Grünes Band eingliedern.

Was wollen wir ~~erreichen?~~ ~~vermeiden?~~ erreichen?  
 Zeitzeugdokumentation  
 imo.deutsche Grenze - Seminar für Abi

Was wollen wir ~~erreichen?~~ ~~vermeiden?~~ vermeiden?  
 - Windräder  
 - Gebäudebestand in den Dörfern  
 - Weitere Verbauung der ehem. Grenze  
 - Offenhaltung der Landschaft - Verbauung vermeiden.

ARBEITSGRUPPE  
 Natur und Landschaft  
 24.03.2015

Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“

**Schwächen**

Was wollen wir erreichen?

Was wollen wir vermeiden?

**Schwächen**

Umwelt und Naturschutz	- Verlust Biodiversität	
Umwelt und Naturschutz	- Als störend empfundene Solaranlagen auf landwirtschaftlicher Fläche	Tourismus und Naherholung
Erneuerbare Energien und Klimaschutz	- Fehlende Hecken und Bäume an Wegen und Straßen	- Agrar Großbetrieb mit wenigen Möglichkeiten für klassischen Urlaub auf dem Land
Umwelt und Naturschutz	- Monotone Felder ohne auflockernde Biotope (gebietsspezifisch)	
Siedlungs- und Kulturlandschaftsentwicklung	- Ausgleich in der Region unbefriedigend; A/E-Pool fehlt in HBN	
	- Aufwändige Bewirtschaftung/Offenhaltung	
	- Mangelndes Bewusstsein der Bevölkerung für die Kulturlandschaft & regionale Produkte	
	- Mangel an nachhaltig arbeitenden Biobetrieben	
	- Flächenentzug	
	- Fehlende Wege, mangelnder Ausbau in der Landschaft, Vernetzung und Pflege	
	- Schlecht bewirtschaftete Forstflächen in privatem Besitz	

**Was wollen wir vermeiden?**  
 Unterhaltung der Wege; Wegeplanung erreichen  
 Fördermöglichkeiten für eine Grundinstandsetzung erreichen

**Was wollen wir vermeiden?**  
 Flächenentzug verringern  
 • A&E-Pool in HBN (analog SON)

**Was wollen wir erreichen?** Forstwirtschaft  
 Moderne Landwirtschaft (Landbewirtschaftung) oder Bevölkerung wieder bringen

**Was wollen wir erreichen/vermeiden?**  
 Förderung von Waldgenossenschaften / Forstbetriebsgenossenschaften  
 • Projekt „Wald sucht Eigentümer“ wie SM

## **Sonstiges**

Die Ergebnisse werden in der Nachbereitung der Veranstaltung zusammengefasst und aufbereitet.

Im Rahmen des zweiten Arbeitskreises am 28.04.2015 werden die aufbereiteten Ergebnisse vorgestellt. Auf dieser Grundlage wird dann weitergearbeitet.

Protokoll:  
Philipp Rothe  
Erfurt, den 30.03.2015